

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **103/104 (1934)**

Heft 7

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hermann Sommer hat so ein fast ungewöhnliches Mass von praktischer und ideeller, schöpferischer Fortschrittsarbeit geleistet. Und wenn es ihm auch nicht gelungen ist, alle die schwierigen und heiklen Probleme, an die er herangetreten ist, zu meistern, und wenn auch da und dort zustimmende Gefolgschaft und Erfolg ausblieben, so bleibt doch der Eindruck grosser und achtungsgebietender Lebensarbeit. Persönlich offen und aufrichtig, guten und frohen Sinnes, Jüngeren gegenüber stets hilfsbereit, besass er eine Natur, die einem bei näherer Bekanntschaft lieb werden musste. Er hat sich ein gutes Andenken gesichert.

H. Krucker.

WETTBEWERBE.

Relief, Plastiken und Mosaiken für das neue kantonale Verwaltungsgebäude am Walchplatz in Zürich (Bd. 102, S. 74). Das Preisgericht hat folgenden Entscheid gefällt:

Bildhauer:

- I. Preis (2000 Fr.): Walter Scheuermann, Zürich.
- II. Preis (1200 Fr.): Karl Geiser, Zollikon.
- III. Preis ex aequo (900 Fr.): Hermann Hubacher, Zürich;
Emil Stanzani, Zürich.

Entschädigungspreise zu 600 Fr.: Franz Fischer, Sala Capriasca; Arnold Hünerwadel, Zürich; Ernst Gubler, Zürich, Otto Müller, Zürich, Otto Bänninger, Zürich.

Maler:

- I. Preis (1800 Fr.): Paul Bodmer, Zollikerberg.
- II. Preis (1600 Fr.): Karl Hügin, Zürich.
- III. Preis (1100 Fr.): Oskar Lüthy, Zürich.
- IV. Preis (1000 Fr.): Karl Walser, Zürich.

Entschädigungspreise: 600 Fr. Margrit Veillon, Zürich; 500 Fr. Otto Baumberger, Unterengstringen; 500 Fr. Wilhelm Hartung, Zürich; 500 Fr. Jakob Gubler, Zollikon; Ankauf (400 Fr.) Adolf Funk, Zürich.

Alle Arbeiten werden vom 23. Februar bis 10. März in der Ausstellungshalle Letzigrund Zürich-Altstetten öffentlich ausgestellt, täglich geöffnet von 10 bis 19 h, Sonntags von 11 bis 19 h.

LITERATUR.

Contribution à l'étude des courants liquides par Henry Favre, docteur ès Sc. techn. Mit 29 Abb. Verlag Rascher & Cie. A.-G., Zürich, Leipzig und Stuttgart, 1933. Preis kart. 5 Fr.

Diese Arbeit ist die erste wissenschaftliche Publikation des Wasserbaulaboratoriums an der E.T.H. Zürich. Sie verdankt ihre Entstehung, wie aus den veröffentlichten Ausführungsbeispielen hervorgeht, einem wirklichen Bedürfnis der Praxis. Im Vorwort weist der Verfasser mit Recht darauf hin, dass wohl von verschiedenen Forschern wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Hydrodynamik hervorgebracht worden sind, dass diese jedoch dem praktisch tätigen Ingenieur nicht viel nützen, der seine Aufgaben jederzeit rasch lösen können muss, wobei es ihm nicht darauf ankommt, dass er die Bewegung jedes einzelnen Flüssigkeitsteilchens genau kennt, sondern vielmehr darauf, dass er das Verhalten der ganzen Flüssigkeitsmasse als solcher zum Voraus berechnen kann.

Während die bisherige klassische Hydraulik nur die Rauigkeit und die Geschwindigkeitsänderungen zufolge Aenderung der Querschnitte und des Gefälles bei konstanter Abflussmenge zur Berechnung der Wasserspiegellage und der Energielinie heranzog, berücksichtigt die vorliegende Arbeit auch die ungleichmässige Verteilung der Geschwindigkeit im Querschnitt, sowie die Veränderlichkeit der Wassermenge durch Zuführung oder Entzug von Wasser. Der Einfluss der veränderlichen Wassermenge wird hiebei mit Hilfe des Impulssatzes (Projektion der Bewegungsgrösse auf die Fliessrichtung) mathematisch erfasst.

Im I. Kapitel werden auf Grund der ungleichen Verteilung der Geschwindigkeit im Querschnitt die „Koeffizienten“ der Bewegungsgrösse und der lebendigen Kraft definiert und die allgemeinen Differenzialgleichungen der Wasserspiegellage und der Energielinie für den stationären Abflussvorgang entwickelt. Ein weiteres Kapitel bringt die theoretischen Untersuchungen mit Bestätigung durch Modellversuche über den Unterwasserkanal des Kraftwerks Dogern [siehe auch „S.B.Z.“, Bd. 96, S. 230* (1. Nov. 1933)], woraus namentlich der Einfluss der ungleichen Geschwindigkeitsverteilung auf die Wasserspiegellage und die Energielinie klar hervorgeht. Im III. Kapitel wird die Bestimmung der Wasserspiegellage bei zunehmender und abnehmender Wassermenge angegeben, wobei unter zulässigen vereinfachenden Annahmen an Stelle der Differenzialgleichung eine Gleichung mit endlichen Differenzen die

Rechnung ermöglicht. Die gute Uebereinstimmung der Berechnungen mit den Abflussvorgängen in der Natur wird an Hand von Modellversuchen nachgewiesen. Im IV. Kapitel, das den Schluss der Arbeit bildet, sind die Ergebnisse übersichtlich zusammengestellt.

Jeder Ingenieur, der mit Abflussvorgängen zu tun hat (z. B. Unterwasserkanal eines Kraftwerkes, in den die einzelnen Turbinen unter einem bestimmten Winkel ausgiessen; Ablaufkanal eines Ueberlaufs, wobei das überfallende Wasser unter einem bestimmten Winkel in den Kanal eingeführt wird; Einführung von Seitenbächen in einen Kraftwerkstollen u. a. m.) und dem daran gelegen ist, solche in einwandfreier Weise zum Voraus berechnen zu können, wird die Abhandlung von Dr. Favre begrüssen, deren Anschaffung sich schon anlässlich einer einzigen einschlägigen Berechnung reichlich bezahlt macht.

M. Lichtenhahn.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Elektrische Schaltvorgänge und verwandte Störungserscheinungen in Starkstromanlagen. Von Dr. Ing. Reinhold Rüdenberg, Chef-Elektriker der Siemens-Schuckertwerke. Dritte, vermehrte Auflage. Mit 281 Abb. und einer Tafel. Berlin 1933, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 42 M.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der S. B. Z., Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S.I.A. Section de Genève.

Composition du comité.

Le Comité de la section a été renouvelé pour 1934/1935 de la façon suivante:

Paul Reverdin, architecte, Président; Jules Calame, ingénieur, Vice-Président; Fred. Gampert, arch., Trésorier; M. Humbert, ing., Secrétaire; Arn. Hoechel, arch., Fr. Bolens, ing., Victor Rochat, ing.

S.I.A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der 7. Sitzung, 24. Januar 1934.

Mit der Begrüssung der 135 anwesenden Mitglieder und Gäste, insbesondere des Referenten des Abends, eröffnet der Präsident, Arch. H. Naef, die Sitzung. Ein Protokoll liegt nicht vor, die allgemeine Umfrage wird nicht benützt, sodass Obering. Hans Blattner mit seinem Vortrag

„Das Rheinkraftwerk von Kembs“ sogleich beginnen kann. Das Referat hierüber wird im Textteil erscheinen.

Nach dem lebhaften Beifall dankt der Präsident dem Referenten im Namen des Auditoriums und des Vorstandes und weist auf das erfreuliche Zusammenwirken der technischen Kräfte verschiedener Länder in sachlicher Arbeit hin. Da die Diskussion nicht benützt wird, kann die Sitzung um 22.30 Uhr geschlossen werden.

Der Protokollführer: A. G.

G.E.P. Association Amicale Parisienne.

Fête d'Hiver 1934.

La fête d'hiver avec soirée dansante que nous avons annoncée pour le 10 février a été reportée au

 Samedi, 24 février, à l'Hôtel du Pavillon.

Tous nos camarades du Poly se trouvant de passage à Paris à la date du 24 février sont cordialement invités d'y assister avec leurs dames pour passer quelques heures avec nos Anciens habitant Paris. Toute correspondance est à adresser au Trésorier

H. F. Weber, ingénieur
44, Rue de Lisbonne, Paris.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

21. Februar (Mittwoch): S. I. A. Sektion Zürich, 20.15 h im Auditorium I der E. T. H. Hauptgebäude, Eingang Rämistrasse. Vorträge mit Lichtbildern über: „Das Fernheizkraftwerk der E. T. H.“. Prof. H. Quiby: Zweck, Grundlagen und Ausführung. Prof. Dr. B. Bauer: Bericht über die vorläufigen Betriebsergebnisse; Ausblick über die Rolle der Heizkraftwerke in der schweiz. Energiewirtschaft.
23. Februar (Freitag) 20.15 h: Kolloquium für Flugwesen im Auditorium 4b, Hauptgebäude E. T. H. Zürich, Eingang Tannenstrasse. Sektionschef Ing. R. Gsell wird sprechen über: „Das Problem der Blindlandung“.
28. Februar (Mittwoch): S. I. A. Sektion Basel, 20.15 h im Restaurant zum „Braunen Mutz“. Lichtbildervortrag von Ing. H. Waetjen, Basel: „Gas-Fernversorgungsanlagen“.